



REPORT

BIGGER PICTURE | CLIENT

Maxi Musterfrau
29.01.2019

B5N

Berichtsinterpretation

Das Verfahren misst relevante Persönlichkeitseigenschaften für die individuelle, berufliche Eignungsdiagnostik. Alle relevanten Persönlichkeitseigenschaften und ihre individuellen Ausprägungen der Testperson werden zunächst übersichtlich im Skalenformat wiedergegeben. Dieser Übersicht schließt sich die Auswertung aller relevanten Persönlichkeitseigenschaften und ihrer Ausprägungen im Textformat an.

Es ist zu beachten, dass höhere Ausprägungen nicht gleichbedeutend mit einer höheren Passung sind. Vielmehr ist das Ergebnis unter Berücksichtigung der momentanen beruflichen Situation der Testperson zu interpretieren.

Normstichprobe

Alle Ergebnisse werden in Hinblick auf eine Normstichprobe rückgemeldet. Dabei wird das individuelle Verfahrensergebnis der getesteten Person mit der Normstichprobe verglichen und die persönlichen Ausprägungen auf den erhobenen Dimensionen vergleichend eingeordnet. Hohe Dimensionswerte bedeuten also immer, dass die getestete Person sich eine Eigenschaft in höherem Maße zuschreibt als der Durchschnitt der Personen der Normstichprobe.

Selbstbild vs. Fremdbild

Bitte beachten Sie, dass die Werte das Selbstbild der Testperson widerspiegeln und gegebenenfalls die Ergänzung um Fremdeinschätzungen sinnvoll ist. In der Regel konvergieren Selbst- und Fremdbild nur in geringem bis mittlerem Maße. Somit bieten sie gemeinsam mehr Informationen als alleine.

Messgenauigkeiten

Psychologische Verfahren der Eignungsdiagnostik haben unterschiedliche Messgenauigkeiten. Ähnlich wie bei einer Waage ist die Exaktheit der Messung nicht perfekt. Daher werden die Ergebnisse in Bereichen angegeben. Diese berücksichtigen etwaige Schwankungen aufgrund von Messungenauigkeit.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

Seite 2 von 33

Zusammenfassung

Offenheit		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Originalität	pragmatisch, Vorzug bewährter Methoden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	raffiniert, einfallsreich, durchdacht
Offenheit für Aktivitäten	passiv, bevorzugt Routine	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	weltoffen, kreativ, aktiv, interessiert
Urteilkraft	subjektiv, verschlossen, zurückhaltend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Vermittler bei Problemen, objektiv, offen
Belesenheit	wenig Interesse an Literatur	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	interessiert an Literatur
Offenheit für Kunst	wenig Interesse an Kunst	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	kunstinteressiert
Streben nach Erkenntnis	bevorzugt schnelle und eindeutige Erklärungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	analysiert und reflektiert gerne
Wissbegier	Klarheit und Eindeutigkeit sind wichtig, Neues wird abgewägt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	wissbegierig, hat Freude daran, etwas Neues zu erlernen
Offenheit für Gefühle	schwerer Zugang zu eigenen Gefühlen und denen anderer Personen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	offener, bewusster Umgang mit Gefühlen
Intellekt	versucht komplizierte Aufgaben zu vermeiden, traut sich wenig zu	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	clever, überzeugt von eigener Auffassungsgabe
Gewissenhaftigkeit		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Arbeitseifer		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	wenig ausdauernd, wenig planend, leicht ablenkbar	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ausdauernd, fokussiert, zielstrebig
Verantwortungsdelegation	gibt Verantwortung ab, wenn nötig; Fehler sind keine Störfaktoren	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	perfektionistisch, behält gerne den Überblick
Beharrlichkeit	resigniert schnell, sprunghaft	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	fokussiert, beharrlich, zielorientiert
Selbstkontrolle	impulsiv	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	durchdacht
Aufgabenplanung	lässt die Arbeitswoche auf sich zukommen, ohne expliziten Plan	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	plant seine Arbeitswoche bis ins Detail
Zielorientierung	zaghafte, passives Arbeitsverhalten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ehrig, fällt es leicht, viel Arbeit zu bewältigen
Sorgfalt	hört auf sein Bauchgefühl, nimmt Fehler in Kauf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	achtet auf jedes Detail, vermeidet Fehler
Ordnungssinn	unordentlich, unstrukturierte Arbeitsweise	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ordentlich, organisiert
Arbeitsauslastung	bevorzugt geringes Arbeitspensum	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	bevorzugt hohes Arbeitspensum
Neigung, Aufgaben direkt anzupacken	schiebt Aufgaben auf, gibt schnell auf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	erledigt Aufgaben schnell und zeitnah
Extraversion		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Selbstbewusstsein	gehemmt, verschlossen, schüchtern, unsicher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	selbstbewusst, authentisches Auftreten
Abenteuerlust	bevorzugt Sicherheit, vorsichtig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	abenteuerlustig, lässt sich auf riskante Situationen ein
Kontaktfreudigkeit	zurückgezogen, bevorzugt eine ruhige Atmosphäre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	aufgeschlossen, kontaktfreudig
Optimismus	ernst, sachlich, streng	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	optimistisch, hat Freude am Arbeiten
Durchsetzungswille	nachgiebig, respektvoll, folgsam	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	durchsetzungsstark, autoritär, führt gern
Gesprächigkeit	reserviert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	kommunikativ
Humor	beherrscht, gesetzt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	humorvoll, unterhaltsam
Geselligkeit	bevorzugt Projekte eigenständig durchzuführen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	bevorzugt Teamarbeit
Energie	bevorzugt einen ruhigen Arbeitstag mit wenig Terminen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	bevorzugt einen ereignisreichen Tag, aktiv
Verträglichkeit		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wertschätzung	rücksichtslos, desinteressiert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	aktiver Zuhörer, respektvoll, höflich, anerkennend
Rücksichtnahme	machtfokussiert, ausfallend, vergibt anderen schwer	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	wohlwollend, versöhnlich
Wettbewerbsorientierung	bevorzugt Wettbewerb	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ist Konkurrenz unwichtig
Bedürfnis gemocht zu werden	kritisiert gerne, äußert eigene Meinung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	äußert ungen Kritik, passt sich an
Suche nach Unterstützung	Einzelkämpfer, zeigt keine Unsicherheiten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	holt sich bei Problemen Unterstützung, gibt Unsicherheiten zu
Vertrauen	misstrauisch, kontrolliert bei Aufgabenverteilung den aktuellen Stand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	geht Kompromisse ein, vertraut Kollegen
Geringe Einflussnahme	beeinflusst Andere	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	offen, nimmt keinen Einfluss auf Andere
Selbstlosigkeit	eigener Erfolg steht im Mittelpunkt, wenig umsichtig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	hilfsbereit, kooperativ, entgegenkommend
Umgang mit Stress		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Geringe Reizbarkeit	reizbar, zu Jähzorn neigend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	gelassen, ausgeglichen
Zuversichtlichkeit	gibt eher schneller auf als Andere, negativ gestimmt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	hoffnungsvoll, positiv gestimmt
Sorglosigkeit	unentspannt, ängstlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	entspannt, unbekümmert, hat keine Angst vor Veränderungen
Gelassenheit	unflexibel, starr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	anpassungsfähig, zuversichtlich
Willensstärke	träge, planlos, fällt es schwer, sich zu motivieren	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	lässt sich nicht entmutigen, leidenschaftlich
Emotionale Regulation	sehr emotional, zeigt negative Gefühle authentisch	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	kann negative Emotionen regulieren, zeigt sie nicht offen
Bescheidenheit	ist Lob wichtig, egoistisch	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	bescheiden, braucht kein Lob

Offenheit

Die Dimension Offenheit umfasst ein weites Spektrum an Eigenschaften. Dazu gehören beispielsweise Offenheit für Fantasie, Offenheit für Ästhetik und Offenheit für Gefühle. Personen unterscheiden sich in diesen Eigenschaften. Personen mit hohen Werten in Offenheit zeichnen sich durch eine hohe Wertschätzung für neue Erfahrungen aus, bevorzugen Abwechslung, sind wissbegierig, kreativ, phantasievoll und unabhängig in ihrem Urteil. Sie haben vielfältige kulturelle Interessen und interessieren sich für öffentliche Ereignisse (Dehne, M. & Schupp, J. 2007).

Personen mit niedrigen Werten in Offenheit wirken auf ihre Mitmenschen konventionell. Sie sind beharrlich, traditionsbewusst, haben Angst vor Neuem und wirken oftmals einseitig (Fehr, T. 2006).

I Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe nicht als sehr clever oder originell. Im Arbeitsumfeld tritt sie selten besonders reflektiert, interessiert und gefühlsbewusst auf. Sie hat kein Interesse daran, bestehende Prozesse zu hinterfragen, um neue unkonventionelle Methoden auszuprobieren, da sie konventionelle Methoden, die sich bewährt haben, bevorzugt. Außerdem hegt sie selten den Wunsch, Sachverhalte bis in den Kern zu verstehen und sich neues Wissen anzueignen.

II Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe eher nicht als cleverer oder origineller als andere. Im Arbeitsumfeld tritt sie eher selten reflektiert, interessiert und gefühlsbewusst auf. Sie hat eher weniger Interesse daran, bestehende Prozesse zu hinterfragen, um neue unkonventionelle Methoden auszuprobieren, da sie konventionelle Methoden, die sich bewährt haben, meist bevorzugt. Sehr wichtige Sachverhalte versucht sie bis in den Kern zu verstehen. Dafür eignet sie sich notwendiges neues Wissen auch mal an.

III Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als genauso clever und originell wie andere. Im Arbeitsumfeld tritt sie manchmal reflektiert, interessiert und gefühlsbewusst auf. Ab und zu hinterfragt sie auch mal bestehende Prozesse, um neue unkonventionelle Methoden auszuprobieren, besteht aber nicht zwingend darauf, alte Methoden zu verwerfen, wenn sie sich bewährt haben. In der Regel ist sie recht wissbegierig und interessiert an einhergehenden Erklärungen.

IV Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als clever und originell. Im Arbeitsumfeld tritt sie recht reflektiert, interessiert und gefühlsbewusst auf. Sie hinterfragt oft bestehende Prozesse, um neue unkonventionelle Methoden auszuprobieren und ist meist auf der Suche nach einhergehenden Erklärungen. Außerdem ist sie recht wissbegierig.

V Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als sehr clever und originell. Im Arbeitsumfeld tritt sie sehr reflektiert, interessiert und gefühlsbewusst auf. Sie hinterfragt fast immer bestehende Prozesse, um neue unkonventionelle Methoden auszuprobieren und ist stets auf der Suche nach einhergehenden Erklärungen. Außerdem ist sie äußerst wissbegierig.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 4 von 33

OFFENHEIT

Originalität

- I Die Person hält sich nicht für besonders einfallsreich und denkt daher auch nicht, dass sie einen großen Mehrwert für ihr Umfeld darstellt. Es kommt nur äußerst selten vor, dass sie überraschende Ideen hat oder Fragen stellt, die keiner ihrer Kollegen stellen würde. Es bereitet ihr keine Freude, sich neue individuelle und originelle Lösungen einfallen zu lassen.
-
- II Die Person hält sich nicht unbedingt für besonders einfallsreich und denkt daher eher nicht, dass sie einen großen Mehrwert für ihr Umfeld darstellt. Es kommt eher selten vor, dass sie überraschende Ideen hat oder Fragen stellt, die keiner ihrer Kollegen stellen würde. Es bereitet ihr wenig Freude, sich neue individuelle und originelle Lösungen einfallen zu lassen.
-
- III Die Person hält sich für einigermaßen einfallsreich, denkt aber, dass sie einen genauso großen Mehrwert für ihr Umfeld darstellt wie andere auch. Es kommt hin und wieder vor, dass sie überraschende Ideen hat und Fragen stellt, die fast keiner ihrer Kollegen stellen würde. Ab und zu hat sie Freude daran, sich neue individuelle und originelle Lösungen einfallen zu lassen.
-
- IV Die Person ist recht überzeugt davon, einfallsreich zu sein und damit einen Mehrwert für ihr Umfeld darzustellen. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass sie regelmäßig überraschende Ideen hat und Fragen stellt, die keiner ihrer Kollegen stellen würde. Außerdem bereitet es ihr oft Freude, sich neue individuelle und originelle Lösungen einfallen zu lassen.
-
- V Die Person ist überzeugt davon, äußerst einfallsreich zu sein und damit einen großen Mehrwert für ihr Umfeld darzustellen. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass sie sehr oft überraschende Ideen hat und Fragen stellt, die keiner ihrer Kollegen stellen würde. Außerdem bereitet es ihr große Freude, sich neue individuelle und originelle Lösungen einfallen zu lassen.

Offenheit für Aktivitäten

- I Die Person beschreibt sich als verschlossen gegenüber Neuem. Sie setzt lieber auf bewährte Routinen, anstatt Neues kennenzulernen. Sie begeistert sich nur für einige wenige Aktivitäten und ihr fällt es schwer, kreativ zu sein.
-
- II Die Person beschreibt sich als relativ verschlossen gegenüber Neuem. Sie setzt meistens lieber auf bewährte Routinen, anstatt Neues kennenzulernen. Sie begeistert sich nur für ein paar Aktivitäten und ihr fällt es nicht sehr leicht, kreativ zu sein.
-
- III Die Person beschreibt sich als eher weltoffen und recht interessiert daran, Neues kennenzulernen. Sie interessiert sich für unterschiedliche Aktivitäten und es fällt ihr recht leicht, kreativ zu sein.
-
- IV Die Person beschreibt sich als weltoffen und interessiert daran, Neues kennenzulernen. Sie kann sich für unterschiedliche Aktivitäten begeistern und lebt hin und wieder gerne ihre Kreativität aus.
-
- V Die Person beschreibt sich als sehr weltoffen und äußerst interessiert daran, Neues kennenzulernen. Sie kann sich für unterschiedlichste Aktivitäten begeistern und lebt gerne ihre Kreativität aus.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 5 von 33

OFFENHEIT

Urteilskraft

- I Der Person fällt es schwer, Perspektiven zu wechseln und von ihrem eigenen Standpunkt abzuweichen. Außerdem hat sie Probleme, sich Alternativen zur Lösung von Konflikten einfallen zu lassen. Infolgedessen ist sie im Vergleich zu anderen ein weniger guter Vermittler bei Konflikten.
- II Der Person fällt es etwas schwerer, Perspektiven zu wechseln und von ihrem eigenen Standpunkt abzuweichen. Außerdem bereitet es ihr manchmal Schwierigkeiten, sich Alternativen zur Lösung von Konflikten einfallen zu lassen. Infolgedessen ist sie im Vergleich zu anderen ein eher weniger guter Vermittler bei Konflikten.
- III Die Person ist in der Lage, auch mal Perspektiven zu wechseln und von ihrem eigenen Standpunkt abzuweichen, um anderen Ansichten relativ offen und neutral zu begegnen. Sie beschreibt sich als einen genauso guten Vermittler wie die Normstichprobe. Meist erkennt sie auch Alternativen zur Lösungen von Konflikten.
- IV Der Person fällt es recht leicht, als Ratgeber zu fungieren, Perspektiven zu wechseln und verschiedenen Meinungen und Ansichten offen und objektiv zu begegnen. So agiert sie bei Konflikten als guter Vermittler und erkennt relativ schnell umsetzbare Alternativen zur Lösung dieser Konflikte.
- V Der Person fällt es sehr leicht, als Ratgeber zu fungieren, Perspektiven zu wechseln und verschiedenen Meinungen und Ansichten offen und objektiv zu begegnen. So agiert sie bei Konflikten als sehr guter Vermittler und erkennt schnell umsetzbare Alternativen zur Lösung dieser Konflikte.

Belesenheit

- I Lesen bereitet der Person keine Freude, egal um welches Genre es sich handelt. Sie teilt nicht ihre persönlichen Eindrücke über Bücher, die sie gelesen hat und lässt sich auch nur äußerst ungern auf Diskussionen dazu ein.
- II Lesen bereitet der Person eher keine große Freude, egal um welches Genre es sich handelt. Sie teilt nur selten ihre persönlichen Eindrücke über Bücher, die sie gelesen hat und lässt sich eher ungern auf Diskussionen dazu ein.
- III Lesen bereitet der Person in der Regel unabhängig vom Genre Freude. Sie teilt ab und zu gerne ihre persönlichen Eindrücke über Bücher, die sie gelesen hat und lässt sich hin und wieder auch mal auf Diskussionen dazu ein.
- IV Lesen bereitet der Person große Freude, egal um welches Genre es sich handelt. Sie teilt gerne ihre persönlichen Eindrücke über Bücher, die sie gelesen hat und lässt sich auch mal auf Diskussionen dazu ein.
- V Lesen bereitet der Person eine sehr große Freude, egal um welches Genre es sich handelt. Sie teilt äußerst gerne ihre persönlichen Eindrücke über Bücher, die sie gelesen hat und lässt sich sehr gerne auf Diskussionen dazu ein.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 6 von 33

OFFENHEIT

Offenheit für Kunst

- I Die Person beschreibt sich als wenig kunstinteressiert. Sie besucht äußerst selten Kunstaussstellungen, Museen und andere Vorstellungen, da sie kein Interesse daran hat, sich mit Kunst in jeglicher Form auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Wenn sie sich mal mit Kunstwerken beschäftigt, sucht sie nicht nach deren emotionalen Aspekten.
- II Die Person beschreibt sich als eher weniger kunstinteressiert. Sie besucht relativ selten Kunstaussstellungen, Museen und andere Vorstellungen, da es ihr weniger liegt, sich mit Kunst in jeglicher Form auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Wenn sie sich mal mit Kunstwerken beschäftigt, sucht sie eher selten nach deren emotionalen Aspekten.
- III Die Person beschreibt sich als genauso kunstinteressiert wie andere. Sie besucht ab und zu Kunstaussstellungen, Museen und andere Vorstellungen, da es ihr in der Regel Freude bereitet, sich mit Kunst in jeglicher Form auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Hierbei betrachtet sie auch ab und zu die emotionalen Aspekte der Kunstwerke.
- IV Die Person beschreibt sich als kunstinteressiert. Sie besucht gerne Ausstellungen, Museen und andere Vorstellungen, da es ihr Freude bereitet, sich mit Kunst in jeglicher Form auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Hierbei betrachtet sie auch gerne die emotionalen Aspekte der Kunstwerke.
- V Die Person beschreibt sich als äußerst kunstinteressiert. Sie besucht gerne diverse Ausstellungen, Museen und Vorstellungen, da es ihr große Freude bereitet, sich mit Kunst in jeglicher Form auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Hierbei betrachtet sie vor allem auch die emotionalen Aspekte der Kunstwerke leidenschaftlich.

Streben nach Erkenntnis

- I Die Person kann sich wenig dafür begeistern, Dinge tiefgreifend zu analysieren, um sie zu verstehen. Daher liegt ihr auch wenig daran, sich verschiedene Themenbereiche ausführlich durch den Kopf gehen zu lassen. Das Reflektieren über eigenes Verhalten, um sich selbst besser zu verstehen, ist für sie nicht wichtig.
- II Die Person begeistert sich eher weniger dafür, Dinge tiefgreifend zu analysieren, um sie zu verstehen. Daher liegt ihr auch nicht so viel daran, sich verschiedene Themenbereiche ausführlich durch den Kopf gehen zu lassen. Das Reflektieren über eigenes Verhalten, um sich selbst besser zu verstehen, ist für sie weniger wichtig.
- III Die Person analysiert Dinge ab und zu tiefgreifender, um sie zu verstehen. Dafür lässt sie sich manchmal auch gerne verschiedene Themenbereiche durch den Kopf gehen. Außerdem reflektiert sie ab und zu über eigenes Verhalten, um sich selbst besser zu verstehen.
- IV Der Person bereitet es Freude, Dinge tiefgreifender zu analysieren und sie zu verstehen. Deshalb denkt sie gerne über verschiedene Themenbereiche nach und lässt sie sich durch den Kopf gehen. Auch das Reflektieren über eigenes Verhalten, um sich selbst besser zu verstehen, ist ihr wichtig.
- V Die Person hat große Begeisterung daran, Dinge tiefgreifend zu analysieren und sie zu verstehen. Daher legt sie viel Wert darauf, über verschiedene Themenbereiche ausführlich nachzudenken und zu reflektieren. Auch das Reflektieren über eigenes Verhalten, um sich selbst besser zu verstehen, ist ihr äußerst wichtig.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 7 von 33

OFFENHEIT

Wissbegier

- I Die Person beschreibt sich nicht als wissbegierig und neugierig und hat kaum Interesse daran, ihr Wissen noch zu erweitern. Das Erlernen neuer Dinge kann sie wenig begeistern.
- II Die Person beschreibt sich nicht als sonderlich wissbegierig und neugierig und hat eher weniger Interesse daran, ihr Wissen zu erweitern. Das Erlernen neuer Dinge kann sie eher wenig begeistern.
- III Die Person beschreibt sich als durchschnittlich wissbegierig und neugierig. Ab und zu hat sie Interesse daran, ihr Wissen zu erweitern. Gelegentlich möchte sie etwas Neues dazulernen, um sich weiterzubilden.
- IV Die Person beschreibt sich als wissbegierig und neugierig. Sie ist interessiert daran, ihr Wissen zu erweitern und lernt gerne neue Dinge. Sie ist oft auf der Suche, etwas dazulernen und sich weiterzubilden.
- V Die Person beschreibt sich als äußerst wissbegierig und neugierig. Sie hat sehr großes Interesse daran, ihr Wissen fortlaufend zu erweitern. Sie lernt mit Vergnügen neue Dinge und ist stetig auf der Suche, etwas dazulernen und sich weiterzubilden.

Offenheit für Gefühle

- I Die Person bezeichnet sich selbst als empfindungsschwach. Sie nimmt ihre eigenen emotionalen Reaktionen kaum wahr und beschäftigt sich wenig mit ihren Gefühlen, welche sie auch nicht mit anderen Personen teilt. Ihr Interesse für das Zustandekommen von Gefühlen und emotionalen Reaktionen anderer Personen ist sehr gering.
- II Die Person bezeichnet sich selbst als eher empfindungsschwach. Sie nimmt ihre eigenen emotionalen Reaktionen nur selten aktiv wahr und beschäftigt sich eher weniger mit ihren Gefühlen. Diese teilt sie auch nur selten mit anderen Personen. Ihr Interesse für das Zustandekommen von Gefühlen und emotionalen Reaktionen anderer Personen ist eher gering.
- III Die Person bezeichnet sich als genauso empfindungsstark wie andere. Sie nimmt ihre eigenen Emotionen wahr und beschäftigt sich meist mit ihren Gefühlen, welche sie auch ab und zu mit anderen Personen teilt. Sie interessiert sich für das Zustandekommen von Gefühlen und emotionalen Reaktionen anderer Personen.
- IV Die Person bezeichnet sich selbst als empfindungsstark. Sie nimmt ihre eigenen Emotionen bewusst wahr und geht mit ihnen meist offen um - egal ob sie positiv oder negativ sind. Zudem verfügt sie über ein gutes Verständnis vom Zustandekommen von Gefühlen und emotionalen Reaktionen anderer Personen.
- V Die Person bezeichnet sich selbst als äußerst empfindungsstark. Sie nimmt ihre eigenen Emotionen sehr bewusst wahr und geht mit ihnen sehr offen um - egal ob sie positiv oder negativ sind. Zudem verfügt sie über ein ausgeprägtes Verständnis vom Zustandekommen von Gefühlen und emotionalen Reaktionen anderer Personen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 8 von 33

Intellekt

- I Die Person beschreibt sich als weniger aufnahmefähig als andere und ist daher eher wenig von ihren geistigen Fähigkeiten überzeugt. Sie betrachtet sich selbst nicht unbedingt als clever oder als jemanden mit einer außergewöhnlichen Auffassungsgabe. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass es ihr schwer fällt, mit großen Informationsmengen und komplexen Aufgaben umzugehen.
-
- II Die Person beschreibt sich als eher weniger aufnahmefähig als andere und ist daher eher weniger von ihren geistigen Fähigkeiten überzeugt. Sie betrachtet sich meist nicht unbedingt als clever oder als jemanden mit einer außergewöhnlichen Auffassungsgabe. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass es ihr nicht ganz leicht fällt, mit großen Informationsmengen und komplexen Aufgaben umzugehen.
-
- III Die Person beschreibt sich als genauso aufnahmefähig wie die Normstichprobe und ist dementsprechend von ihren geistigen Fähigkeiten überzeugt. Sie betrachtet sich als genauso clever wie andere und als jemanden, der eine ebenso gute Auffassungsgabe besitzt wie andere. Dies zeigt sich beispielsweise daran, dass es ihr meist gelingt, mit großen Informationsmengen und komplexen Aufgaben umzugehen.
-
- IV Die Person beschreibt sich als aufnahmefähig und ist von ihren geistigen Fähigkeiten im Großen und Ganzen überzeugt. Sie betrachtet sich als recht clever und als jemanden, der eine schnelle Auffassungsgabe besitzt. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass es ihr recht leicht fällt, mit großen Informationsmengen und komplexen Aufgaben umzugehen.
-
- V Die Person beschreibt sich als sehr aufnahmefähig und ist von ihren geistigen Fähigkeiten überzeugt. Sie betrachtet sich als clever und als jemanden, der eine sehr schnelle Auffassungsgabe besitzt. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass es ihr sehr leicht fällt, mit großen Informationsmengen und komplexen Aufgaben umzugehen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

OFFENHEIT
Seite 9 von 33

Gewissenhaftigkeit

Personen mit hohen Werten in Gewissenhaftigkeit sind ordentlich, zuverlässig, hart arbeitend, diszipliniert, pünktlich, penibel, ehrgeizig und systematisch. Sie sind in der Lage, sich auf Aufgaben zu fokussieren und aufgabenfremde Informationen auszublenden. Personen mit hohen Ausprägungen erleben wahrscheinlicher erfolgreiche Karrieren, neigen aber auch zum Workaholic und zur Zwanghaftigkeit bei der Arbeit.

Personen mit niedrigen Werten sind hingegen eher nachlässig, unorganisiert, zerstreut, unzuverlässig und gleichgültig. Sie lassen sich leicht ablenken und sind reizoffen.

ANMERKUNG: Wie die anderen Big Five ist auch die Domäne Gewissenhaftigkeit ein hierarchisches Konstrukt. Hier ergibt sich allerdings eine Besonderheit. Zwischen der Domäne und den Facetten ist noch eine Zwischenebene, ein sogenannter Aspekt, abgebildet. Dieser Aspekt wird Arbeitseifer (im Englischen: Industriousness) genannt. Zahlreiche Studien zeigen, dass vor allem dieser Aspekt mit Berufserfolg zusammenhängt.

I

Die Person beschreibt sich selbst als wenig zielstrebig. Sie gibt sich oft mit dem Mittelmaß zufrieden und stellt sowohl an sich als auch an ihre Kollegen und Vorgesetzten einen geringen Anspruch. Sie hat selten das Verlangen, Dinge perfekt zu machen. Ihren Plan für die Arbeit legt sie selten im Voraus fest und verfolgt die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele mit geringerem Engagement als andere. Im Vergleich zur Normstichprobe beschreibt sie sich als weniger ausdauernd und entschlossen, ihre Aufgaben zu erfüllen.

II

Die Person beschreibt sich selbst als eher weniger zielstrebig. Sie gibt sich in der Regel mit dem Mittelmaß zufrieden und stellt sowohl an sich als auch an ihre Kollegen und Vorgesetzten einen eher geringeren Anspruch. Sie hat nur manchmal das Verlangen, Dinge perfekt zu machen. Ihren Plan für die Arbeit legt sie eher selten im Voraus fest und verfolgt die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele mit etwas geringerem Engagement als andere. Im Vergleich zur Normstichprobe beschreibt sie sich als etwas weniger ausdauernd und entschlossen, ihre Aufgaben zu erfüllen.

III

Die Person beschreibt sich als genauso zielstrebig wie andere. Sie stellt sowohl an sich als auch an ihre Kollegen und Vorgesetzte einen gewissen Anspruch und hat öfter auch mal das Verlangen, Dinge perfekt zu machen. Ihren Plan für die Arbeit legt sie eher im Voraus fest und verfolgt die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele mit genügend Engagement. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie genauso ausdauernd und entschlossen, ihre Aufgaben zu erfüllen, wie andere.

IV

Die Person beschreibt sich selbst als recht zielstrebig. Sie gibt sich sehr selten mit dem Mittelmaß zufrieden und stellt sowohl an sich als auch an ihre Kollegen und Vorgesetzten einen hohen Anspruch, zum Teil bis hin zum Perfektionismus. Ihren Plan für die Arbeit legt sie gerne schon im Voraus fest und verfolgt die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele meist engagiert. Sie ist im Vergleich zur Normstichprobe ausdauernder und entschlossener, ihre Aufgaben zu erfüllen.

V

Die Person beschreibt sich selbst als sehr zielstrebig. Sie gibt sich nie mit dem Mittelmaß zufrieden und stellt sowohl an sich als auch an ihre Kollegen und Vorgesetzten einen sehr hohen Anspruch, bis hin zum Perfektionismus. Ihren Plan für die Arbeit legt sie gerne weit im Voraus fest und verfolgt die Umsetzung ihrer gesetzten Ziele sehr engagiert. Sie ist im Vergleich zur Normstichprobe sehr ausdauernd und entschlossen, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 10 von 33

GEWISSENHAFTIGKEIT

Arbeitseifer

- I Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als weniger ausdauernd und entschlossen bei der Verfolgung ihrer Aufgaben und Ziele. Sie plant selten im Voraus und lässt sich im Vergleich zu anderer leicht ablenken. Wenn sich ihr Herausforderungen in den Weg stellen, gibt sie schnell auf.
-
- II Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als eher weniger ausdauernd und entschlossen bei der Verfolgung ihrer Aufgaben und Ziele. Sie plant eher selten im Voraus und lässt sich im Vergleich zu anderen manchmal leichter ablenken. Wenn sich ihr Herausforderungen in den Weg stellen, gibt sie eher schneller auf.
-
- III Die Person beschreibt sich als genauso ausdauernd und entschlossen bei der Verfolgung ihrer Aufgaben und Ziele wie die Normstichprobe. Sie plant ab und zu gerne im Voraus und ist dabei relativ fokussiert und zielstrebig. Sie möchte in der Regel ein gutes Ergebnis erreichen und gibt bei Herausforderungen, die sich ihr in den Weg stellen, nur selten auf.
-
- IV Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als etwas ausdauernder und entschlossener bei der Verfolgung ihrer Aufgaben und Ziele. Sie plant recht gerne im Voraus und ist dabei meist fokussiert und zielstrebig. Sie möchte in der Regel das bestmögliche erreichen und bleibt auch bei Herausforderungen recht beharrlich dabei.
-
- V Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als ausdauernder und entschlossener bei der Verfolgung ihrer Aufgaben und Ziele. Sie plant sehr gerne im Voraus und ist dabei fokussiert und zielstrebig. Sie möchte das bestmögliche erreichen und bleibt auch bei Herausforderungen beharrlich dabei.

Verantwortungsdelegation

- I Der Person ist es nicht wichtig, bei der Arbeit und bei Projekten das Sagen zu haben. Sie achtet nicht darauf, ob ihre Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzten ihre Aufgaben perfekt erfüllen. Außerdem strebt sie nicht danach, andere zu übertreffen, um am besten zu sein.
-
- II Die Person ist es nicht sonderlich wichtig, bei der Arbeit und bei Projekten das Sagen zu haben. Sie achtet selten darauf, ob ihre Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzten ihre Aufgaben perfekt erfüllen. Außerdem strebt sie eher nicht danach, andere zu übertreffen, um am besten zu sein.
-
- III Die Person bevorzugt es, manchmal bei der Arbeit und bei Projekten das Sagen zu haben. Dabei reicht es ihr aus, wenn ihre Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzten ihre Aufgaben gut erfüllen. Ab und zu möchte sie andere auch mal übertreffen, um besser als sie zu sein.
-
- IV Der Person ist es recht wichtig, bei der Arbeit und bei Projekten das Sagen zu haben. Dabei achtet sie meist darauf, dass ihre Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzten ihre Aufgaben fast immer perfekt erfüllen. Außerdem möchte sie andere auch mal übertreffen und besser als sie sein.
-
- V Der Person ist es sehr wichtig, bei der Arbeit und bei Projekten das Sagen zu haben. Dabei achtet sie besonders darauf, dass ihre Mitarbeiter, Kollegen und Vorgesetzten ihre Aufgaben immer perfekt erfüllen. Außerdem möchte sie andere übertreffen und strebt danach, am besten zu sein.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 11 von 33

GEWISSENHAFTIGKEIT

Beharrlichkeit

- I Der Person ist es nicht so wichtig wie anderen, ihre beruflichen Aufgaben und Ziele stets fokussiert und unbeirrt zu erledigen. Von Widerständen lässt sie sich leichter als andere entmutigen, weshalb sie dazu neigt, Projekte zu wechseln, als eines zu Ende zu führen.
-
- II Der Person ist es eher nicht so wichtig wie anderen, ihre beruflichen Aufgaben und Ziele fokussiert und unbeirrt zu erledigen. Von Widerständen lässt sie sich etwas leichter als andere entmutigen, weshalb sie eher dazu neigt, Projekte auch mal zu wechseln, als eines immer zu Ende zu führen.
-
- III Der Person ist es genauso wichtig wie der Normstichprobe, ihre berufliche Aufgaben und Ziele fokussiert und unbeirrt zu erledigen. Von Widerständen lässt sie sich mal entmutigen und mal nicht, aber sie versucht im Anschluss trotzdem, ihr Ziel zu erreichen.
-
- IV Der Person ist es wichtig, ihre beruflichen Aufgaben und Ziele fokussiert und unbeirrt zu erledigen. Von Widerständen lässt sie sich nur selten beunruhigen und verliert ihr Ziel kaum aus den Augen. Wenn sie sich für eine Sache interessiert, bleibt sie in der Regel auch dabei.
-
- V Der Person ist es äußerst wichtig, ihre beruflichen Aufgaben und Ziele stets fokussiert und unbeirrt zu erledigen. Von Widerständen lässt sie sich nicht beunruhigen und verliert ihr Ziel nicht aus den Augen. Wenn sie sich für eine Sache interessiert, bleibt sie dabei.

Selbstkontrolle

- I Der Person ist es nicht wichtig, Entscheidungen zu überdenken, bevor sie diese trifft. Sie reagiert manchmal impulsiv und aus dem Bauch heraus. Es kommt vor, dass sie sich ablenken lässt und dann überhastet oder vorschnell reagiert.
-
- II Der Person ist es weniger wichtig, Entscheidungen zu überdenken, bevor sie diese trifft. Sie reagiert teilweise impulsiv und aus dem Bauch heraus. Zum Teil kommt es vor, dass sie sich ablenken lässt und dann etwas überhastet oder vorschnell reagiert.
-
- III Der Person ist es wichtig, Entscheidungen kurz zu überdenken, bevor sie diese trifft, verwendet aber auch nicht zu viel Zeit dafür. Impulsive Reaktionen versucht sie meist zu vermeiden. Sie lässt sich nur selten ablenken und konzentriert sich in der Regel auf eine bevorstehende Entscheidung.
-
- IV Der Person ist es wichtig, Entscheidungen erst dann zu treffen, wenn sie über diese nachgedacht hat. Sie versucht, impulsive Reaktionen so gut es geht zu vermeiden. Außerdem fällt es ihr recht leicht, sich auf eine bevorstehende Entscheidung zu konzentrieren und sich nur selten ablenken zu lassen.
-
- V Der Person ist es sehr wichtig, Entscheidungen erst dann zu treffen, wenn sie über diese gut nachgedacht hat. Impulsive Reaktionen vermeidet sie weitestgehend. In diesem Zusammenhang fällt es ihr auch sehr leicht, sich auf eine bevorstehende Entscheidung zu konzentrieren und sich von nichts und niemandem ablenken zu lassen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 12 von 33

GEWISSENHAFTIGKEIT

Aufgabenplanung

- I Die Person empfindet es nicht als notwendig, genaue Pläne für die zu erledigenden Aufgaben zu erstellen. Daher kommt es häufig vor, dass sie in beruflichen Situationen (z.B. Meetings) nicht optimal vorbereitet ist.
- II Die Person empfindet es nicht als sonderlich notwendig, genaue Pläne für die zu erledigenden Aufgaben zu erstellen. Daher kommt es ab und zu vor, dass sie in beruflichen Situationen (z.B. Meetings) nicht optimal vorbereitet ist.
- III Der Person ist es in der Regel wichtig, vorbereitet in die Arbeitswoche oder ein Projekt zu starten. Aus dem Grund macht sie sich meist einen Plan mit wichtigen Aufgaben und hält dementsprechend an diesem fest.
- IV Der Person ist es wichtig, vorbereitet in die Arbeitswoche oder ein Projekt zu starten. Aus diesem Grund macht sie sich häufig einen Plan mit anfallenden Aufgaben und hält sich meist daran.
- V Der Person ist es sehr wichtig, gut vorbereitet in die Arbeitswoche oder ein Projekt zu starten. Aus diesem Grund macht sie sich immer einen Plan mit allen anfallenden Aufgaben und hält sich strikt an diesen.

Zielorientierung

- I Die Person beschreibt sich nicht als ehrgeizig. Sie arbeitet recht zaghaft und steckt oft zu wenig Zeit in die Arbeit, wodurch sie weniger schafft und nicht so herausfordernde Ziele erreicht wie andere.
- II Die Person beschreibt sich als nicht sonderlich ehrgeizig. Sie arbeitet meist recht zaghaft und steckt zum Teil zu wenig Zeit in die Arbeit, wodurch sie weniger schafft und nicht so herausfordernde Ziele erreicht wie andere.
- III Die Person beschreibt sich als durchschnittlich ehrgeizig. Ihr gelingt es in der Regel, viel Arbeit zu bewältigen und sich ausreichend dafür zu motivieren. Um bestimmte Ziele zu erreichen, arbeitet sie genauso hart und ambitioniert wie andere.
- IV Die Person beschreibt sich als ehrgeizig. Ihr fällt es recht leicht, viel Arbeit zu bewältigen und sich selbst zu motivieren. Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitet sie meist hart und ambitioniert.
- V Die Person beschreibt sich als äußerst ehrgeizig. Ihr fällt es sehr leicht, große Mengen an Arbeit zu bewältigen und sich selbst zu motivieren. Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitet sie sehr hart und ambitioniert.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 13 von 33

GEWISSENHAFTIGKEIT

Sorgfalt

- I Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als nicht sorgfältig. Sie legt wenig Wert darauf, sich an Fakten, Zahlen und Vorgaben zu halten. Außerdem ist es ihr nicht wichtig, sich genau zu überlegen, was sie sagt, um Fehler zu vermeiden. Sie hört lieber auf ihr Bauchgefühl.
- II Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als wenig sorgfältig. Sie legt weniger Wert darauf, sich an Fakten, Zahlen und Vorgaben zu halten. Außerdem ist es ihr weniger wichtig, sich genau zu überlegen, was sie sagt, um Fehler zu vermeiden. Sie hört meistens lieber auf ihr Bauchgefühl.
- III Die Person arbeitet oft korrekt und legt meist Wert darauf, sich an Fakten, Zahlen und Vorgaben zu halten. Ihr es in der Regel wichtig, möglichst wenig Fehler im beruflichen Alltag einzubauen. Sie überlegt sich oft, was sie sagen will, um Fehler zu vermeiden und hört nur selten auf ihr Bauchgefühl.
- IV Die Person arbeitet korrekt und legt recht viel Wert darauf, sich an Fakten, Zahlen und Vorgaben zu halten. Ihr ist es außerdem wichtig, möglichst wenig Fehler im beruflichen Alltag einzubauen. Sie überlegt sich genau, was sie sagen will, bevor sie spricht und trifft meist Vorsichtsmaßnahmen vor wichtigen Entscheidungen.
- V Die Person arbeitet sehr korrekt und legt äußerst viel Wert darauf, sich an Fakten, Zahlen und Vorgaben zu halten. Ihr ist es außerdem sehr wichtig, möglichst keine Fehler im beruflichen Alltag einzubauen. Sie überlegt sich sehr genau, was sie sagen will, bevor sie spricht und trifft Vorsichtsmaßnahmen vor wichtigen Entscheidungen.

Ordnungssinn

- I Die Person beschreibt sich als unordentlich und unorganisiert. Sie legt keinen Wert darauf, dass ihr Arbeitsplatz immer aufgeräumt und sortiert ist. Im Umgang mit ihren Unterlagen, Dokumenten und Materialien geht sie unsystematischer vor als andere, wodurch sie häufig Schwierigkeiten hat, Dinge wiederzufinden.
- II Die Person beschreibt sich als eher unordentlich und unorganisiert. Sie legt wenig Wert darauf, dass ihr Arbeitsplatz immer aufgeräumt und sortiert ist. Im Umgang mit ihren Unterlagen, Dokumenten und Materialien geht sie etwas unsystematischer vor als andere, wodurch sie manchmal Schwierigkeiten hat, Dinge wiederzufinden.
- III Die Person beschreibt sich als meist ordentlich und organisiert. Ihr ist in der Regel wichtig, ihren Arbeitsplatz aufgeräumt und übersichtlich zu halten. Mit ihren Unterlagen, Dokumenten und Materialien geht sie einigermaßen systematisch vor, wodurch sie Dinge meistens schnell wiederfindet.
- IV Die Person beschreibt sich als ordentlich und organisiert. Ihr ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz aufgeräumt und übersichtlich zu halten. Im Umgang mit ihren Unterlagen, Dokumenten und Materialien geht sie recht systematisch vor, wodurch sie Dinge meist schnell wiederfindet.
- V Die Person beschreibt sich als sehr ordentlich und organisiert. Ihr ist es äußerst wichtig, ihren Arbeitsplatz stets aufgeräumt und sortiert zu halten. Im Umgang mit ihren Unterlagen, Dokumenten und Materialien geht sie sehr systematisch vor, was ihr ermöglicht, Dinge schnell wiederzufinden.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 14 von 33

GEWISSENHAFTIGKEIT

Arbeitsauslastung

- I Die Person arbeitet im Vergleich zur Normstichprobe weniger und hat weniger zu tun. Dadurch bleibt ihr mehr Zeit für andere Dinge. Dies resultiert zum Teil daraus, dass sie ihre Aufgaben nicht ganz genau erledigt.
- II Die Person arbeitet im Vergleich zur Normstichprobe eher weniger und hat meist weniger zu tun. Dadurch bleibt ihr öfter mal Zeit für andere Dinge. Dies resultiert zum Teil daraus, dass sie ihre Aufgaben nicht immer ganz genau erledigt.
- III Die Person arbeitet genauso viel wie die Normstichprobe und hat mal mehr und mal weniger zu tun. Ab und zu hat sie dadurch auch mal Zeit für andere Dinge. Ihre Aufgaben erledigt sie in der Regel genau.
- IV Die Person arbeitet viel und hat fast immer etwas zu tun. Dadurch bleibt ihr kaum Zeit für andere Dinge. Dies resultiert zum Teil daraus, dass sie, egal wie viel sie zu tun hat, ihre Aufgaben genau erledigt.
- V Die Person arbeitet sehr viel und hat stets etwas zu tun. Dadurch bleibt ihr keine Zeit für Ablenkungen. Dies resultiert zum Teil daraus, dass sie, egal wie viel sie zu tun hat, ihre Aufgaben immer sehr genau erledigt.

Neigung, Aufgaben direkt anzupacken

- I Wenn eine Aufgabe oder ein Projekt ansteht, braucht die Person wesentlich länger als andere, um sich für den Start der Bearbeitung zu motivieren. Da sie auch für die Erledigung von Aufgaben länger braucht als andere, fällt es ihr schwer, mit vielen Dingen gleichzeitig umzugehen. Kurzfristig auftretende Probleme oder Schwierigkeiten halten sie eher von der Arbeit ab, weshalb sie dazu neigt, sich nicht mit ihnen zu beschäftigen.
- II Wenn eine Aufgabe oder ein Projekt ansteht, braucht die Person etwas länger als andere, um sich für den Start der Bearbeitung zu motivieren. Da sie auch für die Erledigung von Aufgaben etwas länger braucht als andere, fällt es ihr eher schwer, mit vielen Dingen gleichzeitig umzugehen. Kurzfristig auftretende Probleme oder Schwierigkeiten halten sie meist eher von der Arbeit ab, weshalb sie oft dazu neigt, sich nicht mit ihnen zu beschäftigen.
- III Wenn eine Aufgabe oder ein Projekt anstehen, kann sich die Person genauso gut für den Start der Bearbeitung motivieren wie andere. Sie bearbeitet Aufgaben in der Regel umgehend und eher schnell, weshalb sie meist auch gut damit klarkommt, wenn mehrere Dinge gleichzeitig anstehen. Kurzfristig auftretende Probleme oder Schwierigkeiten halten sie teilweise etwas länger von der Arbeit ab, aber sie ist motiviert, trotzdem mit ihnen umzugehen.
- IV Wenn eine Aufgabe oder ein Projekt ansteht, kann es die Person meist kaum abwarten, mit der Bearbeitung zu starten. Da sie die meisten Aufgaben umgehend und schnell bearbeitet, kommt sie auch recht gut damit klar, wenn mal viele Dinge gleichzeitig anstehen. Auch kurzfristig auftretende Probleme oder Schwierigkeiten bereiten ihr selten Sorgen.
- V Wenn eine Aufgabe oder ein Projekt ansteht, kann es die Person gar nicht abwarten, mit der Bearbeitung zu starten. Da sie alle Aufgaben immer umgehend und schnell bearbeitet, kommt sie auch gut damit klar, wenn mal viele Dinge gleichzeitig anstehen. Auch kurzfristig auftretende Probleme oder Schwierigkeiten bereiten ihr keinerlei Sorgen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

GEWISSENHAFTIGKEIT
Seite 15 von 33

Extraversion

Personen mit hohen Werten in Extraversion orientieren sich stark an machbaren und an äußeren Gegebenheiten. Sie sind gesellig, optimistisch, heiter, durchsetzungsstark, haben ein hohes Rechtsbewusstsein und wirken aufgrund des gelebten Pragmatismus auf ihre Mitmenschen zeitweilig gefühlsarm und unpersönlich. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigten auf, dass erfolgreiche Führungskräfte häufig extravertiert sind und dass die Arbeitsleistung und Arbeitszufriedenheit generell mit Extraversion korrelieren (Lim, B. & Ployhart, R., 2004).

Personen mit niedrigen Werten in dem Bereich Extraversion beschäftigen sich gerne mit Theorien, sind reserviert, still, scheu, streben nach Harmonie und Beständigkeit und sind eher zurückgezogen. Hierbei gibt es jedoch auch Ausnahmen entgegen der theoretischen Annahmen. Bill Gates, Warren Buffett oder Steven Spielberg sind beispielsweise eher introvertiert. Dieser Aspekt beweist, dass ein Persönlichkeitstest niemals allgemeingültig ist, sondern lediglich das Selbstbild einer Person abbildet. Das Fremdbild kann und wird in vielen Fällen Abweichungen beinhalten. Für viele diagnostische Fragen ist es aber sinnvoll, Selbst- und Fremdbild zu kombinieren, da die Abweichungen dazu beitragen, eine bessere Aussage auf Basis beider Informationsquellen treffen zu können.

Heutzutage wird Extraversion als eine grundlegende und universelle Persönlichkeitsdimension verstanden, die als ein zentrales Persönlichkeitsmerkmal in nahezu allen Persönlichkeitsmodellen zu finden ist (Rauthmann, J., 2017).

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 16 von 33

I Die Person kann im Vergleich zur Normstichprobe die Gesellschaft vieler anderer Menschen nur schwer genießen und legt viel Wert darauf, Zeit für sich alleine zu haben. In Gruppen und unter Kollegen passt sie ihr Verhalten oft an die Situation an und fühlt sich in solchen Situationen eher unwohl. Ihr gelingt es oft nicht, sich durchzusetzen, selbstbewusst aufzutreten oder dominant zu sein. Wenn möglich, vermeidet sie auch aufregende Situationen. Im Vergleich zur Normstichprobe fällt es ihr schwerer, als Entertainer aufzutreten. Außerdem sieht sie der Zukunft oft pessimistisch entgegen.

II Die Person kann im Vergleich zur Normstichprobe die Gesellschaft vieler anderer Menschen eher schwerer genießen und legt Wert darauf, Zeit für sich alleine zu haben. In Gruppen und unter Kollegen passt sie ihr Verhalten mitunter an die Situation an und fühlt sich in solchen Situationen auch meist eher unwohl. Ihr gelingt es eher selten, sich durchzusetzen, selbstbewusst aufzutreten oder dominant zu sein. Wenn möglich, vermeidet sie sehr aufregende Situationen. Im Vergleich zur Normstichprobe fällt es ihr eher schwerer, als Entertainer aufzutreten. Außerdem sieht sie der Zukunft manchmal pessimistisch entgegen.

III Die Person bewegt sich im Vergleich zur Normstichprobe gern in der Gesellschaft anderer Menschen, legt aber auch Wert darauf, mal Zeit für sich alleine zu haben. In Gruppen und unter Kollegen tritt sie eher authentisch auf, passt ihr Verhalten jedoch manchmal auch an die Situation an. Sie beschreibt sich als manchmal durchsetzungsstark, dominant und selbstbewusst und steht aufregenden Situationen eher skeptisch gegenüber. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie ein genauso guter Entertainer wie andere und sieht der Zukunft manchmal optimistisch und manchmal pessimistisch entgegen.

IV Die Person bewegt sich im Vergleich zur Normstichprobe gern in der Gesellschaft anderer Menschen und legt weniger Wert darauf, viel Zeit für sich alleine zu haben. In Gruppen und unter Kollegen tritt sie meist authentisch auf, ohne sich zu verstellen und fühlt sich dabei wohl. Sie beschreibt sich als häufig durchsetzungsstark, dominant und selbstbewusst und steht aufregenden Situationen recht interessiert gegenüber. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie oft ein guter Entertainer und sieht der Zukunft generell optimistisch entgegen.

V Die Person bewegt sich im Vergleich zur Normstichprobe sehr gern in der Gesellschaft anderer Menschen und legt wenig Wert darauf, viel Zeit für sich alleine zu haben. In Gruppen und unter Kollegen tritt sie authentisch auf, ohne sich zu verstellen und fühlt sich dabei sehr wohl. Sie beschreibt sich als sehr durchsetzungsstark, dominant und selbstbewusst und steht aufregenden Situationen interessiert gegenüber. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie ein sehr guter Entertainer und sieht der Zukunft optimistisch entgegen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 17 von 33

EXTRAVERSION

Selbstbewusstsein

- I Die Person ist ungern unter Menschen und hat Schwierigkeiten damit, Gespräche zu beginnen. Sie fühlt sich unter bekannten Personen deutlich wohler als unter fremden Personen. Daher tritt sie häufig sehr zurückhaltend auf. Ihr ist es unangenehm, im beruflichen Kontext über sich, ihre Aufgaben, Ziele und Projekte zu sprechen.
- II Die Person ist eher ungern unter Menschen und hat meist Schwierigkeiten damit, Gespräche zu beginnen. Sie fühlt sich unter bekannten Personen wohler als unter fremden Personen. Daher tritt sie meist eher zurückhaltend auf. Ihr ist es auch eher unangenehm, im beruflichen Kontext über sich, ihre Aufgaben, Ziele und Projekte zu sprechen.
- III Die Person ist ab und zu gerne unter Menschen. Gespräche zu beginnen, fällt ihr je nach Kontext leichter oder schwerer. Wenn sie vor unbekanntem Personen spricht, tritt sie dabei aber in der Regel recht selbstbewusst auf. Ab und zu ist es ihr aber eher unangenehm, in beruflichen Situationen über sich, ihre Aufgaben, Ziele und Projekte zu sprechen.
- IV Die Person ist gerne unter Menschen und ihr fällt es leicht, Gespräche zu beginnen. Auch vor unbekanntem Personen spricht sie meist ohne Probleme und tritt dabei selbstbewusst auf. Es bereitet ihr fast keinerlei Sorgen, in beruflichen Situationen über sich, ihre Aufgaben, Ziele und Projekte zu sprechen.
- V Die Person ist sehr gerne unter Menschen und ihr fällt es sehr leicht, Gespräche zu beginnen. Auch vor unbekanntem Personen spricht sie ohne Probleme und tritt dabei sehr selbstbewusst auf. Es bereitet ihr keinerlei Sorgen, in jeglichen beruflichen Situationen über sich, ihre Aufgaben, Ziele und Projekte zu sprechen.

Abenteuerlust

- I Die Person bevorzugt es, riskante und gefährliche Situationen zu vermeiden und weiß sich lieber in Sicherheit. Dies hat zur Folge, dass sie sich fast nie auf Abenteuer einlässt und nur sehr selten und vorsichtig an ungewisse Situationen, wie z.B. einen beruflichen Neuanfang, herantritt.
- II Die Person bevorzugt es eher, riskante und gefährliche Situationen zu vermeiden und weiß sich meist lieber in Sicherheit. Dies hat zur Folge, dass sie sich nur selten auf Abenteuer und ungewisse Situationen, wie z.B. einen beruflichen Neuanfang, einlässt.
- III Riskante und gefährliche Situationen reizen die Person hin und wieder, schrecken sie aber auch manchmal ab. Dadurch lässt sie sich nur manchmal auf Abenteuer ein. Ungewisse Situationen, wie z.B. einen beruflichen Neuanfang, geht sie gelegentlich an.
- IV Riskante und gefährliche Situationen haben eine recht starke Anziehungskraft auf die Person. Dies hat zur Folge, dass sie sich im Vergleich zur Normstichprobe eher auf Abenteuer einlässt und nur selten eine Gelegenheit versäumt, um ungewisse Situationen, wie z.B. einen beruflichen Neuanfang, anzugehen.
- V Riskante und gefährliche Situationen haben eine sehr starke Anziehungskraft auf die Person. Dies hat zur Folge, dass sie sich im Vergleich zur Normstichprobe sehr gerne auf Abenteuer einlässt und keine Gelegenheit versäumen möchte, um ungewisse Situationen, wie z.B. einen beruflichen Neuanfang, anzugehen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 18 von 33

EXTRAVERSION

Kontaktfreudigkeit

- I Die Person beschreibt sich als zurückgezogen und ist gerne für sich alleine. Demnach bevorzugt sie es, in einem Einzelbüro zu arbeiten, um nicht im ständigen direkten Kontakt mit ihren Kollegen zu sein. Sie fühlt sich am wohlsten, wenn um sie herum Stille herrscht und sie sich zurückziehen kann.
- II Die Person beschreibt sich als eher zurückgezogen und ist meist lieber für sich alleine. Dadurch arbeitet sie lieber in einem Einzelbüro, um nicht im ständigen direkten Kontakt mit ihren Kollegen zu sein. Sie fühlt sich eher wohl, wenn um sie herum Stille herrscht und sie sich auch mal zurückziehen kann.
- III Die Person ist meist gerne in Gesellschaft anderer Menschen. Jedoch macht es für sie keinen Unterschied, ob sie in einem Großraum- oder Einzelbüro arbeiten, da sie sowohl etwas Gesellschaft als auch Stille als angenehm betrachtet und sich bei Bedarf auch gerne mal zurückzieht.
- IV Die Person ist gerne von Menschen umgeben und in Gesellschaft. Dadurch arbeitet sie gerne in einem Großraumbüro, um sich mit ihren Kollegen gelegentlich auszutauschen und auch mal ihre Meinung zu aktuellen Themen beitragen zu können. Wenn um sie herum etwas Trubel herrscht, fühlt sie sich wohl.
- V Die Person ist sehr gerne von Menschen umgeben und in ständiger Gesellschaft. Dadurch bevorzugt sie es, in einem Großraumbüro zu arbeiten, um im stetigen Kontakt und Austausch mit ihren Kollegen zu sein und ihre Meinung zu aktuellen Themen beitragen zu können. Wenn um sie herum etwas Trubel herrscht, fühlt sie sich am wohlsten.

Optimismus

- I Die Person beschreibt sich als meist negativ gestimmt und sieht das Leben kritisch. Sie freut sich nicht auf jeden neuen Tag und lässt sich von ihren negativen Emotionen beeinflussen. Sie bezeichnet sich als einen sachlichen und ernsten Menschen.
- II Die Person beschreibt sich als ab und zu negativ gestimmt und sieht das Leben eher kritisch. Sie freut sich eher nicht auf jeden neuen Tag und lässt sich meist von ihren negativen Emotionen beeinflussen. Sie bezeichnet sich als einen eher sachlichen und ernsten Menschen.
- III Die Person ist je nach Tagesform eher fröhlich und optimistisch und schenkt oft den positiven Seiten des Lebens Beachtung. Ab und zu ist sie aber auch mal negativ gestimmt und sieht das Leben eher kritisch. Dann lässt sie sich auch mal von ihren negativen Emotionen beeinflussen. Insgesamt bezeichnet sie sich aber als einen recht zufriedenen, eher glücklichen Menschen.
- IV Die Person beschreibt sich als fröhlich und optimistisch und schenkt in der Regel nur den positiven Seiten des Lebens Beachtung. Sie freut sich nahezu auf jeden neuen Tag und lässt sich nur selten von negativen Emotionen beirren. Sie bezeichnet sich als einen zufriedenen und glücklichen Menschen.
- V Die Person beschreibt sich als sehr fröhlich und optimistisch und schenkt vor allem den positiven Seiten des Lebens Beachtung. Sie freut sich auf jeden neuen Tag und lässt sich von negativen Emotionen nicht beirren. Sie bezeichnet sich als einen äußerst zufriedenen und glücklichen Menschen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 19 von 33

EXTRAVERSION

Durchsetzungswille

- I Die Person beschreibt sich im beruflichen Alltag als nachgiebig und wenig durchsetzungsstark. Sie übernimmt ungern die Führung und volle Verantwortung und ist lieber im Hintergrund tätig. Außerdem fällt es ihr schwer, andere von ihren Ansichten zu überzeugen. Die Planung und Umsetzung neuer Projekte überlässt sie daher lieber anderen, um deren Anweisungen zu folgen.
- II Die Person beschreibt sich im beruflichen Alltag als eher nachgiebig und weniger durchsetzungsstark. Sie übernimmt eher ungern die Führung und volle Verantwortung und ist meistens lieber im Hintergrund tätig. Außerdem fällt es ihr nicht so leicht, andere von ihren Ansichten zu überzeugen. Die Planung und Umsetzung neuer Projekte überlässt sich daher meistens lieber anderen, um deren Anweisungen zu folgen.
- III Die Person beschreibt sich im beruflichen Alltag als gleichermaßen durchsetzungsstark wie andere. Sie übernimmt ab und zu die Führung und Verantwortung, gibt sie aber auch gerne mal ab. Desweiteren kann sie andere Menschen einigermaßen von ihren Ansichten überzeugen. Bei der Planung und Umsetzung neuer Projekte wechselt sie flexibel zwischen der Anleitung anderer und dem Folgen von Anweisungen.
- IV Die Person beschreibt sich im beruflichen Alltag eher als durchsetzungsstark. Sie übernimmt gerne auch mal die Führung und Verantwortung. Außerdem kann sie häufig andere Menschen von ihren Ansichten überzeugen. Bei der Planung und Umsetzung neuer Projekte wirkt sie oftmals gerne an vorderster Front mit, um diese zu verwirklichen.
- V Die Person beschreibt sich im beruflichen Alltag als sehr durchsetzungsstark. Sie übernimmt sehr gerne die Führung und Verantwortung, da es ihr sehr liegt, andere Menschen von sich und ihren Ansichten zu überzeugen. Bei der Planung und Umsetzung neuer Projekte ist sie stets ganz vorne mit dabei, um diese zu verwirklichen.

Gesprächigkeit

- I Die Person beschreibt sich nicht als kommunikativ, sondern als still im beruflichen Alltag unabhängig vom Kontext. Ob im Austausch mit Kollegen oder im längeren Gespräch mit einem Kunden, die Person tritt selten als kontakt- und redefreudig auf und teilt ihrem Gegenüber ungern ihre Gedanken und Gefühle mit.
- II Die Person beschreibt sich eher nicht als kommunikativ, sondern eher als still im beruflichen Alltag unabhängig vom Kontext. Ob im Austausch mit Kollegen oder im Gespräch mit einem Kunden, die Person tritt eher selten als kontakt- und redefreudig auf und teilt ihrem Gegenüber weniger gern ihre Gedanken und Gefühle mit.
- III Die Person beschreibt sich weder als besonders kommunikativ noch als still im beruflichen Alltag. Wenn es notwendig ist, tritt sie in der Regel kontakt- und redefreudig auf und teilt ihrem Gegenüber bei Bedarf auch mal ihre Gedanken und Gefühle mit.
- IV Die Person beschreibt sich als kommunikativ und mitteilhaft im beruflichen Alltag unabhängig vom Kontext. Ob im Austausch mit Kollegen oder im längeren Gespräch mit einem Kunden, die Person tritt kontakt- und redefreudig auf und teilt ihrem Gegenüber auch gerne mal ihre Gefühle mit.
- V Die Person beschreibt sich als äußerst kommunikativ und mitteilhaft im beruflichen Alltag unabhängig vom Kontext. Ob im Austausch mit Kollegen oder im längeren Gespräch mit einem Kunden, die Person tritt stets als sehr kontakt- und redefreudig auf und teilt ihrem Gegenüber auch gerne ihre Gefühle mit.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 20 von 33

EXTRAVERSION

Humor

- I Die Person beschreibt sich als gesetzt und tritt ziemlich ernst und beherrscht auf. Wenn sie bemerkt, dass ein Kollege schlecht gelaunt ist, versucht sie es nicht, ihn mit Witz und Humor aus seinem Stimmungstief herauszuholen. Generell fällt es ihr schwer, im Arbeitskontext auch mal Spaß zu haben.
-
- II Die Person beschreibt sich als eher gesetzt und tritt meist recht ernst und beherrscht auf. Wenn sie bemerkt, dass ein Kollege schlecht gelaunt ist, versucht sie es selten, ihn mit Witz und Humor aus seinem Stimmungstief herauszuholen. Generell fällt es ihr nicht so leicht, im Arbeitskontext auch mal Spaß zu haben.
-
- III Die Person beschreibt sich als eher humorvoll und ist bei der Arbeit auch ab und zu mal für einen Spaß zu haben. In gewissen Situationen tritt sie allerdings eher ernst und beherrscht auf. Wenn sie bemerkt, dass ein Kollege schlecht gelaunt ist, versucht sie es hin und wieder, ihn mit Witz und Humor aus seinem Stimmungstief herauszuholen. Generell fällt es ihr nicht schwer, im Arbeitskontext auch mal Spaß zu haben.
-
- IV Die Person beschreibt sich als humorvoll und ist bei der Arbeit meist für einen Spaß zu haben. Wenn sie bemerkt, dass ein Kollege schlecht gelaunt ist, schafft sie es in der Regel erfolgreich, ihn mit Witz und Humor aus seinem Stimmungstief herauszuholen. Generell ist es ihr wichtig, im Arbeitskontext auch mal Spaß zu haben.
-
- V Die Person beschreibt sich als sehr humorvoll und ist bei der Arbeit jederzeit für einen Spaß zu haben. Wenn sie bemerkt, dass ein Kollege schlecht gelaunt ist, schafft sie es stets erfolgreich, diesen mit Witz und Humor aus seinem Stimmungstief herauszuholen. Generell ist es ihr sehr wichtig, im Arbeitskontext auch Spaß zu haben.

Geselligkeit

- I Die Person legt nicht viel Wert darauf, ihre Zeit mit ihren Kollegen zu verbringen. Teamarbeit und jegliche Formen der Gruppenarbeit empfindet sie als belastend, weshalb sie eine eigenständige Projektbearbeitung bevorzugt.
-
- II Die Person legt weniger Wert darauf, ihre Zeit mit ihren Kollegen zu verbringen. Teamarbeit und jegliche Formen der Gruppenarbeit empfindet sie meist eher als belastend, weshalb sie oft eine eigenständige Projektbearbeitung bevorzugt.
-
- III Die Person sind soziale Interaktionen recht wichtig, weshalb sie ab und zu gerne Zeit mit ihren Kollegen verbringt. Je nach Aufgabe oder Projekt bevorzugt sie eine eigenständige Bearbeitung oder Teamarbeit. Wenn sie in einer Gruppe arbeitet, bereitet sie diese hin und wieder gerne vor.
-
- IV Die Person sind soziale Interaktionen wichtig und sie verbringt gerne Zeit mit ihren Kollegen. Teamarbeit und jegliche Formen der Gruppenarbeit sieht sie als mögliche Bereicherung. Er bereitet ihr außerdem meist Freude, die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen vorzubereiten und zu planen.
-
- V Die Person sind soziale Interaktionen sehr wichtig und sie verbringt sehr gerne Zeit mit ihren Kollegen. Teamarbeit und jegliche Formen der Gruppenarbeit sieht sie als Bereicherung. Es bereitet ihr außerdem große Freude, die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen vorzubereiten und zu planen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 21 von 33

EXTRAVERSION

Energie

- I Die Person ist im beruflichen Alltag wenig energiegeladen und eher träge. Sie bevorzugt einen ruhigen Arbeitstag mit wenigen Terminen, da diese ihr Energielevel stark absinken lassen. Sollte ein Meeting mal länger dauern als geplant, fällt es ihr sehr schwer, ihre Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und nicht müde zu werden.
-
- II Die Person ist im beruflichen Alltag etwas weniger energiegeladen und meist eher träge. Sie bevorzugt eher ruhige Arbeitstage mit wenigen Terminen, da diese für gewöhnlich ihr Energielevel absinken lassen. Sollte ein Meeting mal länger dauern als geplant, fällt es ihr nicht so leicht, ihre Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und nicht müde zu werden.
-
- III Die Person ist im beruflichen Alltag meist recht aktiv. Trotzdem lässt ein vollgepackter Tag mit vielen Terminen und Meetings ihr Energielevel manchmal absinken. Sollte ein Meeting mal länger dauern als geplant, muss sie sich konzentrieren, um ihre Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten und nicht müde zu werden.
-
- IV Die Person ist im beruflichen Alltag eher aktiv und meist voller Elan. Ein vollgepackter Tag mit vielen Terminen und Meetings hat nur wenig Einfluss auf ihr Energielevel. Sollte ein Meeting mal länger dauern als geplant, fällt es ihr in der Regel recht leicht, ihre Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten.
-
- V Die Person ist im beruflichen Alltag sehr aktiv und voller Elan. Ein vollgepackter Tag mit vielen Terminen und Meetings hat keinerlei Einfluss auf ihr Energielevel. Sollte ein Meeting mal länger dauern als geplant, ist es für sie eine Leichtigkeit, ihre Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

EXTRAVERSION
Seite 22 von 33

Verträglichkeit

Personen mit hohen Ausprägungen in der Dimension Verträglichkeit sind altruistisch, mitfühlend, verständnisvoll und wohlwollend. Sie neigen zu zwischenmenschlichem Vertrauen, zur Kooperativität, zu Nachgiebigkeit und haben ein starkes Harmoniebedürfnis. Sie bemühen sich um Andere und stellen ihre eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund. Ebenso sind sie allgemein beliebt.

Durch hohe Werte in diesem Bereich wird oftmals die Chance erhöht, bei einem Bewerbungsgespräch die zu besetzende Stelle zu erhalten, obwohl hohe Werte in keiner Weise mit Leistung korrelieren.

Personen mit niedrigen Werten wirken eher kalt, unfreundlich, streitsüchtig, hartherzig, grausam und knickrig. Sie sind eher auf persönliche Anliegen konzentriert, konkurrieren gerne mit Anderen und lieben den Wettbewerb (Dehne & Schupp, 2007).

I
Der Person fällt es eher schwer, anderen zu helfen. Ebenso neigt sie auch dazu, Kooperation zu vermeiden. Die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen sind ihr weniger wichtig. Verglichen mit der Normstichprobe fällt es ihr schwerer, nachzugeben oder anderen die Anerkennung für eine gute Leistung zu überlassen. Außerdem neigt sie dazu, anderen zu misstrauen und ist stark konkurrenzorientiert.

II
Der Person fällt es eher schwerer, anderen zu helfen. Ebenso neigt sie auch meist dazu, Kooperation zu vermeiden. Die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen sind ihr eher weniger wichtig. Verglichen mit der Normstichprobe fällt es ihr etwas schwerer, nachzugeben oder anderen die Anerkennung für eine gute Leistung zu überlassen. Außerdem neigt sie manchmal dazu, anderen zu misstrauen und ist konkurrenzorientiert.

III
Der Person fällt es genauso leicht wie den meisten in der Normstichprobe, anderen zu helfen und sie verfügt über eine gewisse Bereitschaft zur Kooperation. Die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen sind ihr in der Regel wichtig. Meistens hat sie kaum Probleme damit, auch mal nachzugeben oder anderen die Anerkennung für eine gute Leistung zu überlassen. Ebenso legt sie genauso viel Wert auf zwischenmenschliches Vertrauen und ist genauso konkurrenzorientiert wie die meisten anderen auch.

IV
Der Person fällt es recht leicht, anderen zu helfen und auch ihre Bereitschaft zur Kooperation ist relativ stark ausgeprägt. Die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen sind ihr wichtig. Sie hat kaum Probleme damit, auch mal nachzugeben oder anderen die Anerkennung für eine gute Leistung zu überlassen. Außerdem legt sie Wert auf zwischenmenschliches Vertrauen und ist nur in seltenen Fällen konkurrenzorientiert.

V
Der Person fällt es sehr leicht, anderen zu helfen und auch ihre Bereitschaft zur Kooperation ist stark ausgeprägt. Die Belange und das Wohlergehen anderer Menschen sind ihr sehr wichtig. Sie hat kein Problem damit, nachzugeben oder anderen die Anerkennung für eine gute Leistung zu überlassen. Außerdem legt sie sehr viel Wert auf zwischenmenschliches Vertrauen und ist nicht konkurrenzorientiert.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 23 von 33

VERTRÄGLICHKEIT

Wertschätzung

- I Der Person ist ein achtungs- und respektvoller Umgang mit Kollegen und Kunden weniger wichtig. Bei Problemen und Sorgen tritt sie selten als guter Zuhörer auf. Der Umgang mit Meinungen, die von ihrer eigenen abweichen und andere für etwas zu loben, was sie gut gemacht haben, fällt ihr schwerer als der Normstichprobe.
- II Der Person ist ein achtungs- und respektvoller Umgang mit Kollegen und Kunden eher weniger wichtig. Bei Problemen und Sorgen tritt sie eher selten als guter Zuhörer auf. Der Umgang mit Meinungen, die von ihrer eigenen abweichen und andere für etwas zu loben, was sie gut gemacht haben, fällt ihr nicht so leicht wie der Normstichprobe.
- III Der Person ist es meist recht wichtig, ihren Kollegen und Kunden Achtung und Respekt entgegenzubringen. Bei Problemen und Sorgen ist sie in der Regel ein guter Zuhörer und respektiert auch meist unterschiedliche Meinungen. Ebenso fällt es ihr genauso leicht wie der Normstichprobe, andere für etwas zu loben, was sie gut gemacht haben.
- IV Der Person ist es wichtig, ihren Kollegen und Kunden Achtung und Respekt entgegenzubringen. Bei Problemen und Sorgen ist sie ein guter Zuhörer und respektiert meist unterschiedliche Meinungen. Ebenso fällt es ihr recht leicht, andere für etwas zu loben, was sie gut gemacht haben.
- V Der Person ist es stets sehr wichtig, ihren Kollegen und Kunden Achtung und Respekt entgegenzubringen. Bei Problemen und Sorgen ist sie ein äußerst guter Zuhörer und respektiert unterschiedliche Meinungen. Ebenso fällt es ihr sehr leicht, andere für etwas zu loben, was sie gut gemacht haben.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 24 von 33

VERTRÄGLICHKEIT

Rücksichtnahme

- I Die Person äußert sich im Arbeitskontext häufig auch negativ über andere und wird dabei teilweise ausfallend. Sie ergreift gerne Partei für Personen mit viel Macht, nur um für sich Vorteile daraus zu ziehen. Außerdem tut sie nur ungern Kollegen von sich aus einen Gefallen und ist nachtragender als andere, wenn z.B. jemand einen Fehler gemacht hat.
- II Die Person äußert sich im Arbeitskontext hin und wieder auch negativ über andere und wird dabei manchmal ausfallend. Sie ergreift ab und an gerne Partei für Personen mit viel Macht, nur um für sich Vorteile daraus zu ziehen. Außerdem tut sie eher ungern Kollegen von sich aus einen Gefallen und ist oft nachtragender als andere, wenn z.B. jemand einen Fehler gemacht hat.
- III Die Person versucht es zu vermeiden, sich in Arbeitssituationen negativ über andere zu äußern. Ab und an ergreift sie die Partei für Personen mit viel Macht, um für sich Vorteile daraus zu ziehen. In der Regel hat sie aber Freude daran, ihren Kollegen einen Gefallen zu tun und ist nur manchmal nachtragend, wenn z.B. jemand einen Fehler gemacht hat.
- IV Die Person vermeidet es weitestgehend, sich in Arbeitssituationen negativ über andere zu äußern. Sie ergreift nur selten Partei für Personen mit viel Macht, nur um für sich Vorteile daraus zu ziehen. Außerdem hat sie meist Freude daran, ihren Kollegen hin und wieder einen Gefallen zu tun und ist kaum nachtragend, wenn z.B. jemand einen Fehler gemacht hat.
- V Die Person vermeidet es stets, sich in Arbeitssituationen negativ über andere zu äußern. Sie ergreift nicht Partei für Personen mit viel Macht, nur um für sich Vorteile daraus zu ziehen. Außerdem hat sie Freude daran, ihren Kollegen einen Gefallen zu tun und ist nicht nachtragend, wenn z.B. jemand einen Fehler gemacht hat.

Wettbewerbsorientierung

- I Der Person ist es sehr wichtig, immer Recht zu haben. Sie legt es darauf an zu gewinnen und sieht andere Personen als Konkurrenten. Sie ist weniger bescheiden und neigt dazu, mit ihren erbrachten Leistungen anzugeben.
- II Der Person ist es wichtig, Recht zu haben. Sie legt es oft darauf an zu gewinnen und sieht andere Personen meist als Konkurrenten. Sie ist eher weniger bescheiden und neigt oft dazu, mit ihren erbrachten Leistungen anzugeben.
- III Der Person ist es ab und zu wichtig, Recht zu haben. Sie legt es manchmal darauf an zu gewinnen, sieht aber andere Personen auch mal als mögliche Kooperationspartner an. Sie ist relativ bescheiden und neigt nur äußerst selten dazu, mit ihren erbrachten Leistungen anzugeben.
- IV Der Person ist es eher nicht so wichtig, immer Recht zu haben. Sie legt es eher nicht darauf an, immer zu gewinnen und sieht andere Personen meist eher als mögliche Kooperationspartner und weniger als Konkurrenten. Sie ist recht bescheiden und legt wenig Wert darauf, mit ihren erbrachten Leistungen anzugeben.
- V Der Person ist es nicht wichtig, immer Recht zu haben. Sie legt es nicht darauf an, immer zu gewinnen und sieht andere Personen eher als mögliche Kooperationspartner und nicht als Konkurrenten. Sie ist sehr bescheiden und legt keinen Wert darauf, mit ihren erbrachten Leistungen anzugeben.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 25 von 33

Bedürfnis gemocht zu werden

- I Der Person ist es im Vergleich zur Normstichprobe nicht wichtig, dass ihre Kollegen und Vorgesetzten sie mögen. Kritik zu äußern, fällt ihr sehr leicht und sie scheut nicht davor zurück. Außerdem passt sie sich nicht anderen an, nur um ihnen zu gefallen oder nicht anzuecken.
-
- II Der Person ist es im Vergleich zur Normstichprobe weniger wichtig, dass ihre Kollegen und Vorgesetzten sie mögen. Kritik zu äußern, fällt ihr leichter als anderen und sie scheut eher nicht davor zurück. Außerdem passt sie sich äußerst selten anderen an, nur um ihnen zu gefallen oder nicht anzuecken.
-
- III Der Person ist es im Vergleich zur Normstichprobe genauso wichtig wie anderen, dass ihre Kollegen und Vorgesetzten sie mögen. Kritik zu äußern, fällt ihr nur gelegentlich schwer. Ab und an passt sie sich anderen an und tut das, was andere von ihr erwarten, um nicht zu sehr anzuecken.
-
- IV Der Person ist es wichtig, dass ihre Kollegen und Vorgesetzten sie mögen. Kritik zu äußern, ist ihr eher unangenehm, da sie etwas Angst vor möglichen negativen Reaktionen hat. Sie passt sich meist anderen an und tut oft das, was andere von ihr erwarten, um nicht zu sehr anzuecken.
-
- V Der Person ist es äußerst wichtig, dass ihre Kollegen und Vorgesetzten sie mögen. Kritik zu äußern, ist ihr sehr unangenehm, da sie Angst vor möglichen negativen Reaktionen hat. Sie passt sich anderen an und tut das, was andere von ihr erwarten, um nicht anzuecken.

Suche nach Unterstützung

- I Wenn sich die Person bei einer Aufgabe unsicher ist, sucht sie nicht bei ihren Kollegen nach Unterstützung, sondern versucht, selbst eine Lösung zu finden. Sie scheut sich davor, Unsicherheiten im beruflichen Kontext zu zeigen und behält diese daher für sich.
-
- II Wenn sich die Person bei einer Aufgabe unsicher ist, sucht sie selten bei ihren Kollegen nach Unterstützung, sondern versucht meist, eher selbst eine Lösung zu finden. Sie scheut sich eher davor, Unsicherheiten im beruflichen Kontext zu zeigen und behält diese daher meist für sich.
-
- III Wenn sich die Person bei einer Aufgabe unsicher ist, sucht sie in der Regel bei ihren Kollegen nach Unterstützung. Manchmal versucht sie aber auch erst mal, selbst eine Lösung zu finden, um keine Unsicherheiten zeigen zu müssen. Insgesamt scheut sie sich aber trotzdem nur wenig, auch mal Unsicherheiten im beruflichen Kontext zuzugeben.
-
- IV Wenn sich die Person bei einer Aufgabe unsicher ist, sucht sie häufig bei ihren Kollegen nach Unterstützung. Sie hat wenig Scheu davor, Unsicherheiten im beruflichen Kontext zuzugeben und zu diesen zu stehen.
-
- V Wenn sich die Person bei einer Aufgabe unsicher ist, sucht sie bei ihren Kollegen nach Unterstützung. Sie hat keinerlei Scheu davor, Unsicherheiten im beruflichen Kontext zuzugeben und zu diesen zu stehen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 26 von 33

VERTRÄGLICHKEIT

Vertrauen

- I Die Person geht ungern Kompromisse ein und arbeitet ungern in Teams, da sie ihren Kollegen bei der Zusammenarbeit kein Vertrauen schenkt. Dies liegt daran, dass sie im Vergleich zur Normstichprobe skeptischer ist als andere.
-
- II Die Person geht eher ungern Kompromisse ein und arbeitet auch eher ungern in Teams, da sie ihren Kollegen bei der Zusammenarbeit wenig Vertrauen schenkt. Dies liegt daran, dass sie verglichen mit der Normstichprobe eher skeptischer ist als andere.
-
- III Der Person fällt es relativ leicht, Kompromisse einzugehen und in Teams zu arbeiten, da sie ihren Kollegen bei der Zusammenarbeit meist vertraut. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie genauso schnell bereit, anderen zu vertrauen, wie die meisten anderen und ist nur selten skeptisch.
-
- IV Der Person fällt es leicht, Kompromisse einzugehen und in Teams zu arbeiten, da sie ihren Kollegen bei der Zusammenarbeit vertraut. Dies liegt daran, dass sie verglichen mit der Normstichprobe eher schneller bereit ist, anderen zu vertrauen. Sie glaubt meist an das Gute im Menschen.
-
- V Der Person fällt es sehr leicht, Kompromisse einzugehen und in Teams zu arbeiten, da sie ihren Kollegen bei der Zusammenarbeit vertraut. Dies liegt daran, dass sie im Vergleich zur Normstichprobe schneller bereit ist, anderen zu vertrauen. Sie glaubt an das Gute im Menschen.

Geringe Einflussnahme

- I Die Person schmeichelt ihren Kollegen und Vorgesetzten häufig, um ihre beruflichen Ziele zu verfolgen. Sie scheut sich auch nicht davor, andere gezielt zu beeinflussen oder auszutricksen, um voranzukommen. Wenn sie in Schwierigkeiten steckt, greift sie oft zu einer Notlüge, um leichter herauszukommen.
-
- II Die Person schmeichelt ihren Kollegen und Vorgesetzten manchmal, um ihre beruflichen Ziele zu verfolgen. Sie scheut sich eher nicht davor, andere zu beeinflussen oder auszutricksen, um voranzukommen. Wenn sie in Schwierigkeiten steckt, greift sie auch mal zu einer Notlüge, um leichter herauszukommen.
-
- III Die Person schmeichelt ihren Kollegen und Vorgesetzten nur selten, um ihre beruflichen Ziele zu verfolgen. Ab und an scheut sie sich aber nicht davor, andere zu beeinflussen oder auszutricksen, um voranzukommen. Jedoch schafft sie dies häufig auch ohne so etwas.
-
- IV Die Person betrachtet es als eher unangemessen, anderen zu schmeicheln mit dem Ziel, sie zu beeinflussen oder auszutricksen. Sie möchte eher ohne so etwas beruflich vorankommen. Auch wenn sie in Schwierigkeiten steckt, greift sie nur selten zu einer Notlüge, um leichter herauszukommen.
-
- V Die Person betrachtet es als äußerst unangemessen, anderen zu schmeicheln mit dem Ziel, sie zu beeinflussen oder auszutricksen. Sie möchte ohne so etwas beruflich vorankommen. Auch wenn sie in Schwierigkeiten steckt, greift sie nie zu einer Notlüge, um leichter herauszukommen.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 27 von 33

VERTRÄGLICHKEIT

Selbstlosigkeit

I Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als wenig hilfsbereit und entgegenkommend. Sie tut anderen keinen Gefallen, wenn sie dafür nichts im Gegenzug bekommt. Sie überlässt ihren Kollegen äußerst ungern die Anerkennung, wenn es z.B. um das Ergebnis eines gemeinsam durchgeführten Projekts geht. Wenn jemand sie schlecht behandelt, hat sie dafür kein Verständnis.

II Die Person beschreibt sich im Vergleich zur Normstichprobe als eher weniger hilfsbereit und entgegenkommend. Sie tut anderen selten einen Gefallen, wenn sie dafür nichts im Gegenzug bekommt. Sie überlässt ihren Kollegen eher ungern die Anerkennung, wenn es z.B. um das Ergebnis eines gemeinsam durchgeführten Projekts geht. Wenn jemand sie schlecht behandelt, hat sie dafür wenig Verständnis.

III Die Person beschreibt sich verglichen mit der Normstichprobe als ebenso hilfsbereit und entgegenkommend wie andere. Sie tut anderen ab und zu mal einen Gefallen, auch wenn sie dafür nichts im Gegenzug bekommt. Sie überlässt ihren Kollegen hin und wieder auch mal die Anerkennung, wenn es z.B. um das Ergebnis eines gemeinsam durchgeführten Projekts geht. Wenn jemand sie schlecht behandelt, versucht sie meist erst einmal mit Verständnis zu reagieren.

IV Die Person beschreibt sich als hilfsbereit und entgegenkommend, selbst wenn sie dafür nichts im Gegenzug bekommt. Wenn es ihren Kollegen weiterhilft, hat sie meist kein Problem damit, ihnen die Anerkennung zu überlassen, wenn es z.B. um das Ergebnis eines gemeinsam durchgeführten Projekts geht. Auch wenn jemand sie schlecht behandelt, reagiert sie oft mit Verständnis.

V Die Person beschreibt sich als jederzeit äußerst hilfsbereit und entgegenkommend, selbst wenn sie dafür nichts im Gegenzug bekommt. Wenn es ihren Kollegen weiterhilft, hat sie kein Problem damit, ihnen die Anerkennung zu überlassen, wenn es z.B. um das Ergebnis eines gemeinsam durchgeführten Projekts geht. Auch wenn jemand sie schlecht behandelt, reagiert sie mit viel Verständnis.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

VERTRÄGLICHKEIT
Seite 28 von 33

Umgang mit Stress

Die Verhaltensdimension Umgang mit Stress umfasst eines der zentralsten Konstrukte der Persönlichkeitspsychologie. Im Allgemeinen wird mit Hilfe dieser Dimension die allgemeine, gefühlsmäßige Verfasstheit einer Person beschrieben. Im Speziellen ist die emotionale Stabilität oder Instabilität einer Person gemeint (Eysenck, 1947). Auch im interkulturellen Vergleich zeigen diverse Studien, dass diese Dimension immer wieder zum Tragen kommt und somit sozioökonomisch, ethnische oder kulturelle Einflussgrößen kaum eine Rolle spielen (Hennig, 2005). Personen mit hohen Werten weisen emotionale Stabilität und erhöhte Selbstsicherheit auf und sind wenig anfällig für Zweifel und negative Gefühle (Klimesch, 2009).

Personen mit niedrigen Werten in Umgang mit Stress neigen dazu, ängstlich, nervös, traurig, unsicher und verlegen zu sein sowie sich Sorgen um ihre Gesundheit zu machen. Sie neigen zu unrealistischen Ideen und sind weniger in der Lage, ihre Bedürfnisse zu kontrollieren und auf Stresssituationen angemessen zu reagieren. Oftmals ist ein erhöhtes Risiko für depressive Erkrankungen die Folge (Daniel & Schuller, 2000).

I Die Person ist im Vergleich zur Normstichprobe weniger ausgeglichen und entspannt als andere. Sie ist im Job oft unsicher und holt sich daher immer die Bestätigung von Kollegen oder Vorgesetzten bei Entscheidungen. Sie lässt sich sehr leicht aus der Ruhe bringen und provozieren. Sie ist außerdem wenig zuversichtlich und eher ängstlich, was die Zukunft betrifft. Verglichen mit der Normstichprobe beschreibt sie sich als eher arroganter und selbstsüchtiger als andere.

II Die Person ist im Vergleich zur Normstichprobe etwas weniger ausgeglichen und entspannt als andere. Sie ist im Job ab und zu unsicher und holt sich daher häufig die Bestätigung von Kollegen und Vorgesetzten bei Entscheidungen. Sie lässt sich relativ leicht aus der Ruhe bringen und provozieren. Sie ist außerdem eher weniger zuversichtlich und meist eher ängstlich, was die Zukunft betrifft. Verglichen mit der Normstichprobe beschreibt sie sich zum Teil als etwas arroganter und selbstsüchtiger als andere.

III Die Person ist im Vergleich zur Normstichprobe genauso ausgeglichen und entspannt wie andere. Sie benötigt im Job nur selten die Bestätigung ihrer Entscheidungen durch ihre Kollegen und Vorgesetzten und schafft es in der Regel, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich nicht zu sehr von anderen provozieren zu lassen. Sie ist in der Regel eher zuversichtlich und beschreibt sich als nur selten arrogant und selbstsüchtig.

IV Die Person ist im Vergleich zur Normstichprobe ausgeglichener und entspannter als andere. Sie benötigt im Job eher selten die Bestätigung ihrer Entscheidungen durch ihre Kollegen oder Vorgesetzten und schafft es meist, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich nicht von anderen provozieren zu lassen. Sie ist außerdem meist zuversichtlich und beschreibt sich meist weder als arrogant noch als selbstsüchtig.

V Die Person ist im Vergleich zur Normstichprobe wesentlich ausgeglichener und entspannter als andere. Sie benötigt im Job fast nie die Bestätigung ihrer Entscheidungen durch ihre Kollegen oder Vorgesetzten und schafft es immer, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich nicht von anderen provozieren zu lassen. Sie ist außerdem stets zuversichtlich und beschreibt sich weder als arrogant noch als selbstsüchtig.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

UMGANG MIT STRESS
Seite 29 von 33

UMGANG MIT STRESS

Geringe Reizbarkeit

- I Die Person lässt sich von Provokationen schnell aus der Ruhe bringen. In Situationen, in denen andere gelassen oder ruhig reagieren würden, ist sie gereizt und wird dabei ausfallend oder lauter.
-
- II Die Person lässt sich von Provokationen relativ schnell aus der Ruhe bringen. In Situationen, in denen andere gelassen oder ruhig reagieren würden, ist sie eher gereizt und wird dabei manchmal ausfallend oder lauter.
-
- III Die Person lässt sich von Provokationen nur selten schnell aus der Ruhe bringen. Je nach Situation bleibt sie ruhig und ausgeglichen oder wird etwas gereizt. Dabei wird sie in der Regel aber nicht ausfallend oder lauter.
-
- IV Die Person lässt sich von Provokationen nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Sie beschreibt sich als recht ausgeglichen. In Situationen, in denen andere eher wütend oder gereizt reagieren würden, bleibt sie eher ruhig und wird nicht ausfallend.
-
- V Die Person lässt sich von Provokationen in keinsten Weise aus der Ruhe bringen. Sie beschreibt sich als stets ausgeglichen. Selbst in Situationen, in denen andere eher wütend oder gereizt reagieren würden, bleibt sie sehr ruhig und wird nicht ausfallend.

Zuversichtlichkeit

- I Im Vergleich zur Normstichprobe sieht die Person ihrer beruflichen Zukunft pessimistisch entgegen. Sie beschreibt sich als jemanden, der selten intensive Freude erlebt und eher schwermütig ist. Wenn eine schwierige, zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe auf sie zukommt, ist sie äußerst selten hoffnungsvoll oder positiv gestimmt. Mit ihrem bisherigen Lebenslauf ist sie weniger zufrieden.
-
- II Im Vergleich zur Normstichprobe sieht die Person ihrer beruflichen Zukunft eher pessimistisch entgegen. Sie beschreibt sich als jemanden, der eher selten intensive Freude erlebt und meist eher schwermütig ist. Wenn eine schwierige, zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe auf sie zukommt, ist sie in der Regel eher nicht hoffnungsvoll oder positiv gestimmt. Mit ihrem bisherigen Lebenslauf ist sie eher weniger zufrieden.
-
- III Im Vergleich zur Normstichprobe sieht die Person ihrer beruflichen Zukunft in der Regel positiv entgegen. Sie beschreibt sich als eher wohlgestimmt und gut gelaunt. Wenn eine schwierige, zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe auf sie zukommt, ist sie je nach Tagesform mehr oder weniger hoffnungsvoll gestimmt. Mit ihrem bisherigen Lebenslauf ist sie im Großen und Ganzen recht zufrieden.
-
- IV Im Vergleich zur Normstichprobe sieht die Person ihrer beruflichen Zukunft vorwiegend positiv entgegen. Sie beschreibt sich als meist wohlgestimmt und gut gelaunt. Auch wenn eine schwierige, zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe auf sie zukommt, ist sie in der Regel zuversichtlich und positiv gestimmt. Ihren bisherigen Lebenslauf empfindet sie als recht zufriedenstellend.
-
- V Im Vergleich zur Normstichprobe sieht die Person ihrer beruflichen Zukunft stets positiv entgegen. Sie beschreibt sich als sehr wohlgestimmt und gut gelaunt. Auch wenn eine schwierige, zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe auf sie zukommt, ist sie stets zuversichtlich und positiv gestimmt. Ihren bisherigen Lebenslauf empfindet sie als äußerst zufriedenstellend.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

UMGANG MIT STRESS
Seite 30 von 33

UMGANG MIT STRESS

Sorglosigkeit

- I Die Person macht sich viele Sorgen um ihre berufliche Situation. Unabhängig vom Kontext ist sie in arbeitsbezogenen Situationen weniger unbekümmert als andere und spürt vermehrt Angst. Veränderungen jeglicher Art sieht sie unentspannt und mit Sorgen entgegen.
-
- II Die Person macht sich Sorgen um ihre berufliche Situation. Unabhängig vom Kontext ist sie in arbeitsbezogenen Situationen eher weniger unbekümmert als andere und spürt hin und wieder Angst. Veränderungen jeglicher Art sieht sie eher unentspannt und meist mit Sorgen entgegen.
-
- III Die Person macht sich nur ab und an mal Sorgen um ihre berufliche Situation. In arbeitsbezogenen Situationen ist sie meist eher unbekümmert und spürt kaum Angst. Veränderungen sieht sie auch mal mit Sorgen entgegen, bleibt aber in der Regel trotzdem entspannt.
-
- IV Die Person macht sich kaum Sorgen um ihre berufliche Situation. Unabhängig vom Kontext ist sie in arbeitsbezogenen Situationen eher unbekümmert und spürt nur selten Angst. Auch wenn Veränderungen anstehen, bleibt sie meist entspannt.
-
- V Die Person macht sich keinerlei Sorgen um ihre berufliche Situation. Unabhängig vom Kontext ist sie in arbeitsbezogenen Situationen stets unbekümmert und spürt keine Angst. Auch wenn Veränderungen anstehen, bleibt sie immer entspannt.

Gelassenheit

- I Die Person beschreibt sich als wenig anpassungsfähig. Sie lässt sich von stressigen Situationen oft aus der Ruhe bringen und steckt Rückschläge nicht so schnell weg wie andere. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie wenig gelassen und zuversichtlich.
-
- II Die Person beschreibt sich als eher weniger anpassungsfähig. Sie lässt sich von stressigen Situationen eher aus der Ruhe bringen und steckt Rückschläge meist langsamer weg als andere. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie eher weniger gelassen und zuversichtlich.
-
- III Die Person beschreibt sich als eher anpassungsfähig. Sie lässt sich von stressigen Situationen lediglich ab und zu aus der Ruhe bringen und steckt auch Rückschläge relativ schnell weg. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie eher gelassen und zuversichtlich.
-
- IV Die Person beschreibt sich als anpassungsfähig. Sie lässt sich von stressigen Situationen nur selten aus der Ruhe bringen und steckt auch Rückschläge recht schnell weg. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie meist gelassen und zuversichtlich.
-
- V Die Person beschreibt sich als äußerst anpassungsfähig. Sie lässt sich von stressigen Situationen nicht aus der Ruhe bringen und steckt auch Rückschläge sehr schnell weg. Im Vergleich zur Normstichprobe ist sie stets gelassen und zuversichtlich.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

UMGANG MIT STRESS
Seite 31 von 33

UMGANG MIT STRESS

Willensstärke

I	Der Person fällt es schwer, sich zu motivieren und anzutreiben. Sie hat keinen konkreten Plan für ihr Leben und wenn sie sich mal etwas vornimmt, lässt sie sich schnell entmutigen. Sie kommt nicht so schnell in die Gänge wie andere und ist eher träge.
II	Der Person fällt es eher schwer, sich zu motivieren und anzutreiben. Sie hat wenig konkrete Pläne für ihr Leben und wenn sie sich etwas vornimmt, lässt sie sich relativ schnell entmutigen. Sie kommt eher nicht so schnell in die Gänge wie andere und ist meist eher träge.
III	Der Person fällt es nur ab und an schwer, sich zu motivieren und anzutreiben. Wenn sie sich einen Plan gesetzt hat, lässt sie sich meist nicht so schnell davon abbringen oder entmutigen. Sie kommt nur selten nicht so schnell in die Gänge wie andere und arbeitet meist recht leidenschaftlich auf ihr Ziel hin.
IV	Der Person fällt es eher leicht, sich zu motivieren und anzutreiben. Wenn sie sich einen Plan gesetzt hat, kann sie wenig davon abbringen oder entmutigen. Sie kommt recht schnell in die Gänge und arbeitet ziemlich leidenschaftlich auf ihr Ziel hin.
V	Der Person fällt es sehr leicht, sich zu motivieren und anzutreiben. Wenn sie sich einen Plan gesetzt hat, kann sie nichts davon abbringen oder entmutigen. Sie kommt sehr schnell in die Gänge und arbeitet stets leidenschaftlich auf ihr Ziel hin.

Emotionale Regulation

I	Die Person beschreibt sich als sehr sentimental, wodurch sie bei emotionsgeladenen Ereignissen im Vergleich zur Normstichprobe deutlich bedrückter oder trauriger als die meisten Personen wirkt. Außerdem fühlt sie sich schneller verletzt als andere. Dies führt dazu, dass sie ihre Emotionen immer sehr authentisch zeigt.
II	Die Person beschreibt sich als eher sentimental, wodurch sie bei emotionsgeladenen Ereignissen im Vergleich zur Normstichprobe meist bedrückter oder trauriger als die meisten Personen wirkt. Außerdem fühlt sie sich meist schneller verletzt als andere. Dies führt dazu, dass sie ihre Emotionen meist authentisch zeigt.
III	Die Person beschreibt sich als recht sentimental, kann negative Emotionen aber meist ganz gut regulieren. Bei emotionsgeladenen Ereignissen wirkt sie genauso bedrückt oder traurig wie andere. Trotzdem ist es ihr meist recht wichtig, nach außen nicht sehr schutzbedürftig oder verletzlich zu wirken.
IV	Die Person kann negative Emotionen gut regulieren, wodurch sie auch bei emotionsgeladenen Ereignissen im Vergleich zur Normstichprobe weniger bedrückt oder traurig wirkt. Ihr ist es recht wichtig, nach außen nicht schutzbedürftig, sondern eher stark und nicht verletzlich zu wirken.
V	Die Person kann negative Emotionen äußerst gut regulieren, wodurch sie auch bei emotionsgeladenen Ereignissen im Vergleich zur Normstichprobe nie bedrückt oder traurig wirkt. Ihr ist es sehr wichtig, nach außen nicht schutzbedürftig, sondern stark und nicht verletzlich zu wirken.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

UMGANG MIT STRESS
Seite 32 von 33

Bescheidenheit

I

Wenn die Person bei der Arbeit erfolgreich war, braucht sie im Vergleich zur Normstichprobe viel mehr die Bestätigung und Anerkennung anderer, bevor sie sich neuen Projekten widmet. Außerdem beschäftigt sie sich viel mit sich selbst, indem sie über sich nachdenkt und sich selbst beobachtet.

II

Wenn die Person bei der Arbeit erfolgreich war, braucht sie im Vergleich zur Normstichprobe eher mehr Bestätigung und Anerkennung anderer, bevor sie sich neuen Projekten widmet. Außerdem beschäftigt sie sich recht viel mit sich selbst, indem sie über sich nachdenkt und sich selbst beobachtet.

III

Wenn die Person bei der Arbeit erfolgreich war, braucht sie genauso viel Bestätigung und Anerkennung anderer wie die Normstichprobe, bevor sie sich neuen Projekten widmet. Sie beschäftigt sich oft mit sich selbst, indem sie auch mal über sich nachdenkt und sich selbst beobachtet.

IV

Wenn die Person bei der Arbeit erfolgreich war, sucht sie nur selten die Bestätigung anderer. Meist behält sie dies eher für sich und widmet sich neuen Projekten. Außerdem beschäftigt sie sich nicht ständig mit sich selbst, sondern denkt meist eher über andere Personen und Dinge nach.

V

Wenn die Person bei der Arbeit erfolgreich war, sucht sie nicht die Bestätigung anderer, sondern behält dies für sich und widmet sich schnell neuen Projekten. Außerdem beschäftigt sie sich nicht oft mit sich selbst, sondern denkt eher über andere Personen und Dinge nach.

Report:

Facetten der Persönlichkeit
Bigger Picture
Client Version
Lizenziert für The ROC Institute

Maxi Musterfrau
29. Januar 2019

UMGANG MIT STRESS
Seite 33 von 33